

Feiern für den Frieden im Dorf



ALESHEIM/TROMMETSHEIM - Ein Kindergartenfest ist nicht immer eine ganz große Nachricht, wenn es sich allerdings um die beiden Kindergärten in Alesheim und Trommetsheim handelt, sieht das anders aus. Immerhin gibt es rund um die beiden Einrichtungen seit Jahren einen quälenden Dauerstreit zwischen Bürgern in beiden Dörfern. Bürgerbegehren, Plakataktionen und hitzige Debatten inklusive. Im Kern geht es um die Frage, wie und ob die beiden Einrichtungen nebeneinander bestehen können. Diese setzten nun mit einem gemeinsamem Fest ein durchaus starkes Zeichen. „Wir sind die Kleinen in der Gemeinde, doch ohne uns geht gar nichts“, sangen die Kinder auf

einer Wiese direkt an der Altmühl. Und sie hatten damit nicht unrecht, hatten sie doch geschafft, was den Erwachsenen aus den beiden Altmühdörfern nach soviel Konflikten noch nicht so recht gelang: Aufeinander zugehen und gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Dekanin hatte den Gottesdienst initiiert und mit den beiden Kindergärten vorbereitet. Die Kinder sangen, trugen Gebete vor, spielten die Wundererzählung von den fünf Broten und zwei Fischen und teilten Brot mit allen Gottesdienstbesuchern. Es dürfte kaum ein Zufall gewesen sein, dass die Dekanin das teilen zum Thema des Gottesdienstes gemacht hatte... wt

Foto: Privat

WT 14.7.22

Abschluss fürs Altstadtfest

WEISSENBURG - Zum Abschluss des Weißenburger Altstadtfestes wird am Sonntag, 17. Juli, um 17 Uhr in St. Andreas der „Lobgesang“, op. 52 von Felix Mendelssohn Bartholdy aufgeführt. Wenn auch die Uraufführung dieser Sinfonie-Kantate 1840 als Auftragswerk anlässlich des Jubiläums „400 Jahre Buchdruck“ in der Leipziger Thomaskirche stattgefunden hat, so fehlt es doch auch der anstehenden Weißenburger Aufführung nach zwei Jahren mit vielen Sorgen, Unsicherheiten und Beschränkungen nicht an Aktualität: Heißt es doch da: „Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen!“ oder „Saget, die ihr erlöset seid durch den Herrn, die er aus der Not errettet hat, aus schwerer Trübsal, aus Schmach und Banden, die ihr gefangen im Dunkel waret, alle, die er erlöst hat aus der Not, saget es, danket ihm und rühmet seine Güte!“ oder in der Hauptmelodie des Oratoriums: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!“.

Unter der Gesamtleitung von Kirchenmusikdirektor Michael Haag musizieren ein ökumenischer Chor aus Mitgliedern von „musica sacra“ und „voicepack“ (Leitung Pius Amberger), Weißenburger Vocalisten und der Kantorei St. Andreas, getragen vom erweiterten Ansbacher Kammerorchester. Eine wichtige Rolle übernehmen auch die Sopranistinnen Anke Hajkova-Endres und Carolina Schremmer sowie der Tenor Reiner Geißdörfer.

Die nummerierten Plätze kosten im Mittelschiff 20 Euro, in den Seitenschiffen 15 Euro. Kinder und Jugendliche, Schwerbehinderte sowie Mitglieder des Vereines „Orgelpfeifen“ erhalten drei Euro Ermäßigung. Der Kartenvorverkauf für das oratorische Konzert ist online und im Amt für Kultur und Touristik, Pfarrgasse 4, möglich. Restkarten gibt es ab 16.30 Uhr an der Abendkasse. wt

Gottesdienst zum Fest

WEISSENBURG - Im Rahmen des Altstadtfestes lädt die Schäferwagenkirche am Sonntag, 17. Juli, zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr auf dem Weißenburger Marktplatz. Er steht unter dem Thema „Ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel...“. Die Gestaltung liegt in den Händen von Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Pastor Allgaier von der evangelisch-methodistische Gemeinde sowie von Diakon Norbert Waldmüller von der katholische Pfarrgemeinde. Die musikalische Gestaltung übernimmt der evangelische Posaunenchor der Kirchengemeinde unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Michael Haag.

WT 14.7.22